Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 12 (1936)

Heft: 51

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



«Mein Mantel hat über 400 Franken gekostet!!»

«So, wie heißt denn Ihr Aufschneider?»

Mon manteau a coûté plus de 400 frs.
Non! vous vous êtes fait «arranger»!

Der Vater gibt seinem Aeltesten gute Ratschläge mit auf den Weg: «Mein Sohn, wenn du weißt, was du willst — und nur willst, was du kannst — und kannst, was du willst — und weißt, daß du kannst … dann wirst du ein Mann!»

«Denke dir, Edith ist ganz verzweifelt. Man fürchtet für ihren Verstand!»
«Was ist denn passiert?»
«Sie hat ein Tagebuch ihres Mannes aus der Zeit vor der Ehe entdeckt!»
«Und da sind ihr die Augen aufgegangen?»
«Nein, eben nicht! Bs ist in Geheimschrift geschrieben. Sie kann kein Wort lesen.»

Wenn ein Mädchen einen Mann so küßt, daß er sich im Himmel glaubt, so ist nicht gesagt, daß das Mädchen ein Engel ist.

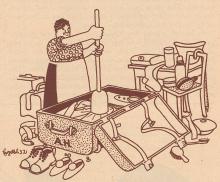
Liebet eure Feinde. «Das, was ich heute erlebt habe, würde ich nicht meinem schlimmsten Feinde wünschen.» «Wieso — was ist denn passiert?»

«Ich habe 10 000 Franken in der Lotterie gewonnen!»



Wir müssen zurück-fahren. Ich habe das kurze Hölzchen ge-zogen!»

C'est bien, nous reculerons. J'ai tiré la plus petite allumette.



Aufbruch zum Wintersport «Ida muß den Koffer packen».

Winter of the physics are

Préparatifs pour les sports d'hiver J'ai chargé la cuisinière de faire les bagages.



— Quoi de neuf dans ton journal?

— A Pleszyckojerakareslau, un effroyable tremble-ment de terre.

— Pardon, comment s'ap-pelle la ville sinistrée ?

Wartsaal III. Klasse «Ohä — jetzt simer d'Füeß igschlofe!» «Sind d'r d'Hüehneraugedeckel zuegfalle?»

00001

Rauchen verboten



Bo

Ce que vous vous exagérez les choses je ne vous ai pas marché sur le corps, mais sur le pied.



Sie: «Steht was neues in der Zeitung?»

Er: "Ja, in Pleszyckojeraka-reslau war ein heftiges Erdbeben!» Sie: «Wie hieß die Stadt vor dem Erdbeben?»

Zeichnung R. Lips